

Katzen-Kastration erfordert mehr freiwillige Helfer

TIERSCHUTZ Streunende Tiere werden mühsam eingefangen – Schon jetzt mehr als 100 Fälle im Jahr

Autor

Renate Merkel

Artikel: 3

N@chbar seit:
14.11.2014



WESTERSTEDÉ – Die schnell anwachsende Katzenpopulation bereitet auch im Ammerland große Probleme. Trotz Kastrationspflicht werden noch jedes Jahr unzählige Katzenkinder geboren. Das liegt zum einen daran, dass immer noch viele Katzenbesitzer die Kastrationspflicht missachten, zum anderen an den vielen herrenlosen Streunerkatzen, die nicht kastriert sind.

Die Streunerkatzen haben

ein besonders schweres Schicksal. Ganz auf sich allein gestellt, leiden sie unter Hunger, Kälte und Nässe, sterben qualvoll an Krankheiten. Aber trotz dieser widrigen Lebensumstände bringen sie noch zweimal jährlich Nachwuchs zur Welt, den sie oft nicht ausreichend ernähren können. Dadurch verhungern viele Katzenkinder oder werden früh krank. Durch die häufigen Geburten werden die Tiere noch zusätzlich geschwächt.

Um das Leid dieser Streuner zu lindern und die Katzenflut einzudämmen, gibt es nur einen Weg: die Kastration. Da es sich aber bei diesen Streunern um meist sehr

scheue Katzen handelt, müssen sie mit Lebendfallen eingefangen werden, was sehr zeitaufwendig ist. Oft dauert es Tage, bis sich eine Katze fangen lässt. Das bedeutet, dass täglich die Fallen gestellt und in Abständen kontrolliert werden müssen. Sobald eine Katze in der Falle sitzt, muss sie mit der Falle zur Tierarztpraxis gebracht und nach der Kastration wieder abgeholt werden.

Für diese Aktionen fehlen dem Tierschutzverein freiwillige Helfer in den Ammerland-Gemeinden. Für Fangaktionen von oft sechs bis acht Katzen ist man einige Tage im Einsatz. Wenn keine Unterstützung durch Anwohner

möglich ist, werden zusätzliche Helfer benötigt, die sich in ihren Gemeinden für solche Aktionen zur Verfügung stellen.

Der Tierschutzverein Ammerland hat in diesem Jahr schon mehr als 100 Streunerkatzen eingefangen und kastrieren lassen. Es könnten aber noch wesentlich mehr sein, wenn vor Ort Personen für diese Aufgaben zur Verfügung stünden. Je mehr Personen mithelfen, desto weniger Arbeit entfällt auf den Einzelnen.

Wer sich für Streunerkatzen einsetzen möchte, meldet sich bitte beim Tierschutzverein unter ☎ 01573/6772634 oder per E-Mail an [\[ro@tierschutzverein-ammerland.de\]\(mailto:ro@tierschutzverein-ammerland.de\).](mailto:bue-</p></div><div data-bbox=)

Nicht alle Katzen können wieder am gleichen Ort ausgesetzt werden. Für diese sucht der Tierschutzverein tierliebende Menschen, die eine oder mehrere dieser scheuen „Draußenkatzen“ auf ihrem Grundstück aufnehmen, sie füttern und einen geschützten Unterschlupf zur Verfügung stellen.

Bitte informieren Sie den Tierschutzverein auch, wenn Sie irgendwo Streunerkatzen beobachten. Helfen Sie helfen! Gemeinsam können wir viel erreichen!

Artikel vom 29. November

→ @ www.tierschutzverein-ammerland.de



BILD: RENATE HASENOHR-MERKEL